Dresdner
Philharmonie

DRESDNER ORGELZYKLUS

Olivier Latry

MI 25. NOV 2026 | 20.00 UHR
KULTURPALAST

Leipzig und Paris

Johann Sebastian Bach und die französische Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts trennen mehr als hundert Jahre – und doch führt eine erstaunlich direkte Linie von Leipzig nach Paris. Für Organisten wie Charles-Marie Widor, Louis Vierne, Eugène Gigout oder Marcel Dupré war Bach Vorbild und Fixstern. Sie studierten seine Werke, spielten sie im Konzert und übertrugen seine Musik auf die Klangwelt der großen französischen Orgel.
So erscheint Bach in diesem Programm in immer neuen Farben. Henri Messerer überträgt die monumentale Chaconne aus der d-Moll-Partita von der Violine auf die Orgel, während Vierne dem schwebenden Siciliano aus BWV 1031 neue Klangräume eröffnet. Widor verwandelt den ergreifenden Schlusschor der Matthäus-Passion in ein sinfonisches Orgelgemälde, Gigout eine Arie aus der Pfingstkantate BWV 68 in intime Orgelpoesie.

Von diesen Bearbeitungen führt der Weg unmittelbar zu den französischen Originalwerken. Viernes »Pièces en style libre« verbinden melodischen Charme mit charakteristischer Klangfantasie, Jean Langlais führt mit modalen Wendungen und leuchtenden Mixturen bereits weit ins 20. Jahrhundert. Marcel Dupré schließlich knüpft mit Präludium und Fuge ausdrücklich an eine der ältesten Formen der Orgelmusik an. So wird hörbar, wie Bachs Erbe über Generationen hinweg fortwirkt – nicht als museales Vorbild, sondern als lebendige Quelle immer neuer Klangwelten.

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

Chaconne aus der Partita d-Moll für Violine BWV 1004

Transkription von **Henri Messerer**

Siziliano aus der Flötensonate Es-Dur BWV 1031

Transkription von **Louis Vierne**

Schlusschor aus der Matthäus-Passion BWV 244

Transkription von **Charles-Marie Widor**

Aria aus der Pfingstkantate BWV 68

Transkription von **Eugène Gigout**

LOUIS VIERNE (1870 – 1937)

»Trois Pièces en style libre«

Carillon
Légende
Scherzetto

JEAN LANGLAIS (1907 – 1991)

»Dialogue sur les Mixtures«

(Auszug aus der ›Suite Brève‹)

»Prélude Modal«

MARCEL DUPRÉ (1886 – 1971)

Prélude et fugue g-Moll

OLIVIER LATRY (* 1962)

Improvisation

Olivier Latry | Orgel

Im Anschluss an das Konzert signiert Olivier Latry im Foyer die erste CD mit der Orgel im Kulturpalast.

Die CD ist dem Andenken an Anthony Arnhold (1945-2024) gewidmet, ohne dessen großzügige Spende diese CD-Produktion mit Olivier und der Dresdner Philharmonie nicht möglich gewesen wäre.

OLIVIER LATRY

Der französische Organist Olivier Latry zählt zu den führenden Botschaftern seines Instruments. Bereits mit 23 Jahren wurde er zum Titularorganisten der Kathedrale Notre-Dame de Paris ernannt. Als international gefragter Solist und herausragender Improvisator gastiert er in den bedeutendsten Konzertsälen und arbeitet mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Philadelphia Orchestra, Los Angeles Philharmonic, Orchestre de Paris zusammen. 2023 brachte Latry Esa-Pekka Salonens »Sinfonia concertante« mit den Berliner Philharmonikern zur Uraufführung; Erstaufführungen von Pascal Dusapins »Waves« waren weitere Höhepunkte. Eng verbunden ist er zugleich dem französischen Orgelrepertoire und dem Werk Messiaens. Bis 2024 unterrichtete Latry am Conservatoire National Supérieur de Paris.

Olivier Latry weihte 2017 die Orgel im Kulturpalast ein und ist seitdem der Dresdner Philharmonie eng verbunden. 2026 erschien die erste gemeinsame CD mit der Orgel im Kulturpalast.

VOLLSTÄNDIGE BIOGRAFIE ONLINE



Das Programm der neuen CD (Label: La dolce volta) mit der Eule-Orgel im Kulturpalast:

MARCEL DUPRÉ
›Cortège et Litanie‹ pour orgue et orchestre op. 19 n°2

FRANZ LISZT
Légende ›Saint-François de Paul marchant sur les flots‹
(Arr. Marcel Dupré pour orgue et orchestre)

MARCEL DUPRÉ
Trois Préludes et Fugues pour orgue op. 7

FRANZ LISZT
Fantaisie et Fugue sur le choral
›Ad nos, ad salutarem undam‹
(Arr. Marcel Dupré pour orgue et orchestre)

Olivier Latry | Orgel
Kahchun Wong | Dirigent
Dresdner Philharmonie

HERAUSGEBER
Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282
dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN
Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION
Adelheid Schloemann